

SCHULPROGRAMM

des Hölty-Gymnasiums Celle



beschlossen
auf der Gesamtkonferenz
am 01. April 2014

Inhaltsverzeichnis

Leitbild	3
Schulsituation	5
Verzeichnis der Abkürzungen.....	6
Studien- und Berufswahl	7
Musik und Bläserklassen.....	8
Fremdsprachen und Austauschprogramme.....	9
MINT-Förderung und MINT-Profilklasse.....	12
Methodenlernen.....	14
Soziales Lernen.....	16
Medienkonzept	17

Leitbild

(Beschluss der Gesamtkonferenz vom 19.02.2009)

Übergeordneter Leitsatz:

Zielsetzung des Hölty-Gymnasiums ist es, Unterricht und Schulleben im Sinne einer umfassenden Persönlichkeitsbildung der Schülerinnen und Schüler zu gestalten. Daraus ergeben sich folgende Leitziele:

die Vermittlung eines für die Zukunft der Schülerinnen und Schüler tragfähigen Fundaments an Wissen und Fertigkeiten,

das Entdecken individueller Begabungen und Interessen sowie deren Förderung und Weiterentwicklung,

die Möglichkeit, im schulischen Miteinander soziale Erfahrungen zu sammeln und zu lernen, für sich und die Gesellschaft Verantwortung zu übernehmen.

Vermittlung von Wissen und Fertigkeiten

Das Hölty-Gymnasium bietet durch ein inhaltlich vielfältiges und anspruchsvolles Fächerangebot eine fundierte Allgemeinbildung, die sowohl zur Studierfähigkeit führt als auch auf berufliche Werdegänge vorbereitet. Unser Bildungsangebot soll außerdem dazu befähigen, die Entwicklung in Gesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur kritisch zu begleiten und verantwortungsbewusst mitzugestalten.

Dazu ist die Vermittlung verschiedener Lernkompetenzen unerlässlich, die es unseren Schülerinnen und Schülern ermöglichen, Lernprozesse selbst zu steuern und auf diese Weise lebenslang weiterzuentwickeln. Wir legen daher großen Wert auf eine kompetente, schülergerechte, den Lernprozess anregende Unterrichtsgestaltung und Methodik.

Das Hölty-Gymnasium versteht sich als eine Schule, die Leistung fördert und fordert. Leistung verlangt von den Schülerinnen und Schülern Zielstrebigkeit, Ausdauer, Fleiß, Aufgeschlossenheit und Arbeitsfreude sowie die Bereitschaft, sich auf den gemeinsamen Lernprozess einzulassen und sich den damit verbundenen Anforderungen zu stellen.

Entdecken und Weiterentwickeln individueller Begabungen und Interessen

Wir verstehen Lernen als eine Chance zur selbstständigen, eigenverantwortlichen Entfaltung und Weiterentwicklung der persönlichen Fähigkeiten und Begabungen durch neue Einsichten und Erkenntnisse, Kompetenzen und Erfahrungen. Mittelpunkt unseres pädagogischen Handelns ist das Bemühen, die Kreativität, Selbstständigkeit und Unabhängigkeit ebenso wie die Kritikfähigkeit und Selbstreflexion unserer Schülerinnen und Schüler zu schulen, weiterzuentwickeln und sie darin zu ermutigen, Verantwortung für den eigenen Lernprozess zu übernehmen. Da die Entwicklung der Persönlichkeit nicht ausschließlich innerhalb der Schule stattfindet, wird auch von den Eltern der Schülerinnen und Schüler die Bereitschaft erwartet, ihre Kinder bestmöglich zu unterstützen, indem sie ihrer Erziehungsverantwortung

tung und -verpflichtung nachkommen und den Lernprozess durch ihr Engagement unterstützen.

Verantwortung für die eigene Person, die Mitmenschen und die Gesellschaft

Wir wollen erreichen, dass die Mitglieder der Schulgemeinschaft am Hölty-Gymnasium füreinander Verantwortung übernehmen und sich gegenseitig respektieren, sodass im Schulleben verantwortungsbewusstes Miteinander erfahren und eingeübt wird.

Es ist unser Ziel, das Schulleben an unserem Gymnasium durch gegenseitige Akzeptanz, Wertschätzung und Rücksichtnahme sowie durch die Erziehung zu den Werten einer demokratischen Gesellschaft in gemeinschaftlicher Verantwortung zu prägen. Insofern verstehen wir alle Bereiche unseres Schulprogramms im Sinne eines Präventionskonzeptes, denn wir wollen das eigenverantwortliche Handeln, die Kooperationsbereitschaft und Konfliktfähigkeit sowie das soziale Engagement unserer Schülerinnen und Schüler fördern und sie darin unterstützen, Verantwortung für die eigene Person zu übernehmen, eigene Grenzen zu erkennen, die Persönlichkeit des anderen zu respektieren sowie sie ermutigen, die Schulgemeinschaft mitzugestalten und an ihr teilzuhaben.

Wir streben an, die Kommunikation an unserer Schule durch einen offenen Dialog und eine hohe Transparenz zwischen allen an der Schulgemeinschaft beteiligten Personen zu fördern. Grundvoraussetzungen dafür sind zum einen die vertrauensvolle Zusammenarbeit von Eltern und Schule und zum anderen die Fähigkeit zu konstruktiver Kritik und Selbstkritik.

Evaluation und Weiterentwicklung

Das Hölty-Gymnasium verpflichtet sich dazu, die an der Schule geleistete Arbeit in regelmäßigen Abständen zu überprüfen sowie Ziele und Inhalte des Schulprogramms auf der Grundlage der Evaluation jeweils neuen Erfordernissen anzupassen und weiterzuentwickeln.

Schulsituation

Das Hölty-Gymnasium, gegründet 1960, ist das jüngste der vier Celler Gymnasien.

Es liegt in der Heese, einem der Neustadt zugeordneten Stadtteil Celles.

Mit einem vielfältigen Angebot durch spezielle Profilierungen unterstützen die Gymnasien die freie Schulwahl innerhalb des Landkreises Celle.

Da das Hölty-Gymnasium Ausbildungsschule ist, werden die 800 Schülerinnen und Schüler von 60 Lehrerinnen und Lehrern sowie 15 Referendarinnen und Referendaren unterrichtet.

Das Hölty-Gymnasium zeichnet sich derzeit durch folgende Profilierung aus:

1. In den Klassenstufen 5 und 6 gibt es mit den Bläserklassen ein zusätzliches Musikangebot. Die Schülerinnen und Schüler erhalten drei Stunden Musikunterricht in der Woche, davon ist eine Stunde Fachunterricht, eine Stunde Orchesterunterricht und eine Stunde Instrumentalunterricht.
2. Das Fremdsprachenkonzept beinhaltet:
 1. Fremdsprache ab Klasse 5: Englisch
 2. Fremdsprache ab Klasse 6: Französisch, Latein, Russisch
 3. Fremdsprache ab Klasse 10: Spanisch
3. In den Jahrgangsstufen 7–9 bieten wir zusätzlich ein mathematisch-naturwissenschaftliches Profil an. Vorbereitend hierfür führen die Schülerinnen und Schüler in Klasse 6 ein naturwissenschaftliches Praktikum durch. In Klasse 7–9 gibt es verstärkten Unterricht in den Fächern Physik, Chemie, Biologie und Mathematik. Außerdem besuchen die Schülerinnen und Schüler verschiedene außerschulische Lernorte.

In der gymnasialen Oberstufe wird ein breites Fächerangebot vorgehalten, sodass die Schülerinnen und Schüler vielfältige Kombinationen wählen können. Darüber hinaus kooperieren wir mit dem Hermann-Billing-Gymnasium in Celle, um so ein noch differenzierteres Fächerangebot anbieten zu können.

Hervorzuheben ist das Angebot an Austauschfahrten (derzeit St. Petersburg und Plymouth).

Seit Beginn des Schuljahres 2010/2011 wird rhythmisiert, d.h. in Doppelstunden unterrichtet.

Hauptziele sind einerseits die Gestaltung besserer Rahmenbedingungen für effektives und individuelles Lernen, andererseits die Entlastung von Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrern.

Darüber hinaus ist die Stundentafel dahingehend verändert, dass Ein- und Zweistundenfächer epochalisiert unterrichtet werden. Somit ist die Anzahl der in einem Schulhalbjahr zu unterrichtenden Fächer reduziert.

Den Schülerinnen und Schülern sowie dem Lehrerkollegium steht eine Cafeteria zur Verfügung. Sie können dort ein warmes Mittagessen bzw. Snacks erhalten.

Gebäude- und Raumsituation

Das Schulgebäude ist in mehreren Bauabschnitten ab dem Jahr 1960 errichtet worden. Seit 2010 werden die Fenster und die Außenfassade abschnittsweise nach den neuesten energetischen Anforderungen modernisiert. Die Toiletten im Erdgeschoss sind komplett saniert. Die Klassenräume werden fortlaufend modernisiert. Im Jahr 2014 wird die Heizungsanlage komplett saniert.

Die Fachräume wurden nach und nach modernen Standards angepasst.

Die zwei Sporthallen, die sich auf dem Gelände befinden, nutzen das Hölty-Gymnasium und die Oberschule I gemeinsam. Die Umkleieräume und der Sanitärbereich der alten Sporthalle werden derzeit erneuert und es entsteht dadurch auch ein zusätzlicher Raum für das musikpraktische Arbeiten.

Das Schulgelände teilt unsere Schule mit der Oberschule I.

Unseren Schülerinnen und Schülern stehen Tischtennisplatten und ein markiertes Basketballfeld zur Verfügung.

Seit April 2010 können die Schülerinnen und Schüler einen im Projekt „Wirken“ neugestalteten Innenhof nutzen. Er ist nach den Wünschen und Vorstellungen der Schülerschaft zu einem Aufenthalts-, Spiel- und Erholungsraum umgestaltet worden.

Verzeichnis der Abkürzungen

AG	Arbeitsgemeinschaft
AP	Arbeitsplan
C-Feld	Fächerbereich Mathematik, Naturwissenschaften, Informatik
DB	Dienstbesprechung
GTR	Grafikfähiger Taschenrechner
ILE	Individuelle Lernentwicklung
KC	Kerncurriculum
MINT	Mathematik Informatik Naturwissenschaften Technik
UE	Unterrichtseinheit
WuN	Werte und Normen

Musik und Bläserklassen

Die Schülerinnen und Schüler sollen über den Unterricht hinaus Freude an der Musik und am gemeinsamen Musizieren gewinnen. Durch den aktiven Zugang zur Musik sollen ihre Persönlichkeit und ihr Selbstbewusstsein gestärkt und weiterentwickelt werden. Der Besuch von Konzerten und Opern soll zusätzlich das Interesse an der Musik wecken.

Bausteine	Fach/Fächer	Umsetzungsmaßnahmen	Evaluation
Erlernen eines Orchesterinstruments	Musik Arbeitsgemeinschaften	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Bläserklasse (5/6): Instrumentalunterricht in Kleingruppen durch externe Instrumentallehrer <ul style="list-style-type: none"> • Flöte, Klarinette, Saxophon, Trompete, Euphonium, Posaune, Tuba, Schlagzeug ➤ Elementarer Blockflötenunterricht in den "Nicht-Bläserklassen" (5/6) ➤ Streichergruppe für Anfänger (5-7) 	<ul style="list-style-type: none"> → Rückmeldung über die Fortschritte durch die Instrumentallehrer → Überprüfung der Fortschritte im Orchesterspiel → Kontrolle der Übungsplanner → Portfolio (Teilnahme an Bläserklasse, Streichergruppe)
Instrumentales und vokales Musizieren	Musik Arbeitsgemeinschaften	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Bläserklasse: Orchesterstunde im Klassenverband ➤ Singen im Klassenverband und in den AGs (Unter- und Mittelstufenchor) ➤ Instrumental-AGs: Bigbands, Concert Band, Streicher-AG) ➤ Projektensembles ➤ Musikfahrten und Workshops 	<ul style="list-style-type: none"> → Auswertung der Auftritte und der Tonaufnahmen während der Proben und Konzerte
Öffentliches Konzertieren	Musik Arbeitsgemeinschaften	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Musikalische Veranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> • Weihnachtskonzerte • Sommerkonzerte • Kammermusikabende • Konzerte und Vorspiele einzelner AGs und der Bläserklassen • Mitgestalten externer Veranstaltungen 	<ul style="list-style-type: none"> → Auswertungsgespräche, Einbeziehung von Rückmeldungen; ggf. Veränderung bzw. Weiterentwicklung der Konzertformen

Fremdsprachen und Austauschprogramme

Das Hölty-Gymnasium zeichnet sich durch ein außergewöhnlich breit gestaffeltes Fremdsprachenangebot aus und erfüllt damit den Auftrag des Niedersächsischen Schulgesetzes, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, den Gedanken der Völkerverständigung, insbesondere die Idee einer gemeinsamen Zukunft der europäischen Völker zu erfassen und zu unterstützen.

Das Fremdsprachenangebot im Einzelnen:

Pflichtfremdsprache ab Klasse 5:	Englisch	
Wahlpflichtfremdsprache ab Klasse 6:	Französisch oder Latein oder Russisch	Als Entscheidungshilfe für die Wahl der Fremdsprache ab Klasse 6 nehmen alle Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen am Schnupperunterricht in Französisch, Latein und Russisch teil.
Wahlfremdsprache ab Klasse 10:	Spanisch	Informationsveranstaltung durch den Jahrgangleiter in Klasse 9

Zusätzlich zu den regulären Unterrichtsangeboten legt das Hölty-Gymnasium Wert auf die Anwendung der Fremdsprachen in authentischen Situationen sowie den Erwerb interkultureller Kompetenz. Hierfür bietet unsere Schule Folgendes an:

Bausteine	Fach/ Fächer	Umsetzungsmaßnahmen	Evaluation
Austausch	Englisch	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Vorbereitung: <ul style="list-style-type: none"> • Treffen für Teilnehmer zu interkulturellen Themen • Eltern-/Schüler-Informationsabende ➤ 10-tägiger Aufenthalt in Plymouth mit Unterbringung in Gastfamilien (8-10 im 2-Jahres-Turnus) <ul style="list-style-type: none"> • Schulbesuch der Plymouth High School for Girls und der Devonport High School for Boys • Gemeinsame Exkursionen 	<ul style="list-style-type: none"> → Reisetagebuch → Nachbereitungstreffen mit Erfahrungsaustausch (Eltern und Schüler)
Auslandsaufenthalt	Englisch	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Unterstützung bei der Bewerbung für einen Auslandsaufenthalt (ab 10) 	<ul style="list-style-type: none"> → Erfahrungsberichte für jüngere Jahrgänge

Fremdsprachen und Austauschprogramme

Austausch	Russisch	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Vorbereitung: <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle Besonderheiten • Informationsabende • Arbeit an einem gemeinsamen Projekt ➤ Einwöchiger Aufenthalt in Sankt Petersburg mit Unterbringung in Gastfamilien (10-12 im 2-Jahres-Turnus) <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme am Unterricht in unterschiedlichen Klassenstufen der Partnerschule • Exkursionen 	<ul style="list-style-type: none"> → Tagebuch zur Dokumentation der persönlichen Erfahrungen während des Austausches → Nachbereitungstreffen mit Erfahrungsaustausch (Eltern und Schüler)
Sprachanimationsreise	Französisch	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Vorbereitung: <ul style="list-style-type: none"> • Treffen für Teilnehmer zu interkulturellen Themen • Eltern-/Schüler-Informationsabend ➤ 5-tägiger Aufenthalt in Rochefort, Belgien mit Unterbringung in Gastfamilien (8) <ul style="list-style-type: none"> • Sprachanimation durch Muttersprachler • Exkursionen 	<ul style="list-style-type: none"> → Nachbereitungstreffen mit Erfahrungsaustausch (Eltern und Schüler)
Privataustausch	Französisch	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Unterstützung bei der Organisation eines mehrwöchigen privaten Austauschs (ab 9) ➤ Vorbereitung auf den Aufenthalt 	<ul style="list-style-type: none"> → Präsentation der Erfahrungen
Studienfahrt	Englisch Latein	<ul style="list-style-type: none"> ➤ 6-tägiger Aufenthalt in London mit Besichtigungen, Shakespeare-Workshop und Exkursionen ➤ 5-tägige Fahrt nach Rom (11/12 im 2-Jahres-Turnus) 	<ul style="list-style-type: none"> → Nachbereitungstreffen mit Erfahrungsaustausch (Eltern und Schüler) → Vortragsabend mit Präsentation für die Eltern
Exkursion	Latein	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Eintägige Exkursion zum Museum und Park Kalkriese, an den Ort der Varusschlacht (9) 	<ul style="list-style-type: none"> → Erfahrungsaustausch der Teilnehmer
Niedersächsische Russischolympiade (bzw. Bundesolympiade)	Russisch	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Teilnahme am Wettbewerb an einer Schule in Niedersachsen 	<ul style="list-style-type: none"> → Auszeichnungen für die Sieger → Teilnahmebescheinigungen für alle

Fremdsprachen und Austauschprogramme

Spanisch als dritte Wahlfremdsprache wird ab Klasse 10 als zusätzliche Sprache oder als Ersatz für die zweite Pflichtfremdsprache angeboten. Die Schülerinnen und Schüler haben die Gelegenheit, Spanisch ab Klasse 11 als Kurs auf grundlegendem Anforderungsniveau zu belegen und damit das Abitur in diesem Fach abzulegen. Schülerinnen und Schülern der Oberschule, die am Hölty-Gymnasium die Sekundarstufe II besuchen möchten, wird zudem die Möglichkeit geboten, an unserer Schule Spanisch als 2. Pflichtfremdsprache neu zu erlernen.

Bausteine	Fach/ Fächer	Umsetzungsmaßnahmen	Evaluation
Austausch	Spanisch	➤ Unterstützung bei der Bewerbung für einen Auslandsaufenthalt in Mittel- und Südamerika (ab 10)	→ Erfahrungsberichte/Vorträge
Exkursionen	Spanisch	➤ Besuch von Ausstellungen, Kino (11/12)	→ Thematische Nachbereitung im Unterricht

MINT-Förderung und MINT-Profilklasse

(**M**athematik–**I**nformatik–**N**aturwissenschaften–**T**echnik)

Ziele der unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Arbeit der MINT-Fächer, insbesondere in der MINT-Profilklasse, sind die Förderung des Interesses an und des Verständnisses von MINT-Inhalten und –Arbeitsweisen aller Schülerinnen und Schüler. Zudem erfolgt die Förderung des Interesses an naturwissenschaftlich-technischen Studiengängen und Ausbildungsberufen und die Verbesserung der Qualifikation und der Studierfähigkeit von MINT-Fächern.

Eine Umsetzungsmaßnahme ist die Einrichtung einer MINT-Profilklasse in den Jahrgängen 7 bis 9, die mit der folgenden an die MINT-Fächer angepassten Stundentafel 1 arbeitet. Zum Vergleich ist die Stundentafel 2 für Klassen ohne spezielle Profilbildung in der Tabelle enthalten.

Jahrgang	7		8		9		
Fach	MINT	Stundentafel 2	MINT	Stundentafel 2	MINT	Stundentafel 2	Zusatz-Stunden
Mathematik	4	4	4	4	4	3	+1
Physik	2	2	3	2	2	2	+1
Chemie	3	2	2	1	2	2	+2
Biologie	2	2	2	2	2	1	+1
Informatik	-	-	-	-	2	-	+2
							+7

MINT-Förderung und MINT-Profilklasse

Bausteine	Fach/Fächer	Umsetzungsmaßnahmen	Evaluation
Forscher AG	Naturwissenschaften	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Naturwissenschaftliche AG (5-6) ➤ Spielerisches Heranführen an naturwissenschaftliche Fragestellungen und Arbeitsweisen (siehe Konzept) 	<ul style="list-style-type: none"> → Auswertung der AG-Anmeldungen und der MINT-Profil-Anwahlen (C-Feld-Koordination) → Portfolio-Zertifikat
Technik und Robotik	Arbeitsgemeinschaften	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Angebot von AGs (5-12) ➤ Teilnahme an Wettbewerben (5-12) 	<ul style="list-style-type: none"> → Auswertung der AG-Anmeldungen → Wettbewerbsergebnisse → Portfolio-Zertifikat
Naturwissenschaftliche Projekttag	Naturwissenschaften	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Dreitägige Projektarbeit als Entscheidungshilfe für die MINT-Profil-Anwahl (6) 	<ul style="list-style-type: none"> → Auswertung der MINT-Anwahlen → Portfolio-Zertifikat
Vertieftes projektorientiertes Arbeiten (MINT-Klasse)	Naturwissenschaften Mathematik Informatik	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Chemie (7 und 8) ➤ Physik (8) ➤ Biologie (9) ➤ Mathematik (9) ➤ Informatik (9) (siehe Konzept Fachgruppen/C-Feld) 	<ul style="list-style-type: none"> → Dienstbesprechung der MINT-Lehrerinnen und -Lehrer am Ende des Schuljahres → Klassenbegleitbogen
Studienfahrt (MINT-Klasse)	Naturwissenschaften	<ul style="list-style-type: none"> ➤ 2-3-tägige Studienfahrt zu einem außerschulischen Lernort (siehe Konzept) (9) 	<ul style="list-style-type: none"> → Klassenbegleitbogen → Schülerfragebogen
Wettbewerbe	Naturwissenschaften Mathematik Informatik Arbeitsgemeinschaften	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Teilnahme an der Ideen-Expo mit eigenem Projekt ➤ Besuch der Ideen-Expo (8,9 und 11) ➤ Förderung der Teilnahme an MINT-Wettbewerben (siehe Konzepte und Fachgruppenbeschlüsse) (5-12) ➤ Präsentation besonderer Leistungen 	<ul style="list-style-type: none"> → Teilnehmerzahlen → Wettbewerbsergebnisse → Portfolio-Zertifikat

Methodenlernen

Die Schülerinnen und Schüler lernen, beginnend im Jahrgang 5, verschiedene Lern- und Arbeitsmethoden mit und ohne Unterstützung des PCs kennen und zielgerichtet einzusetzen. Dazu gehören die sachgerechte Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Informationsquellen, die überzeugende und sachorientierte Präsentation von Arbeitsergebnissen sowie das verantwortungsvolle Handeln bei der Vertretung argumentationsgestützter Standpunkte in unterschiedlichen Kommunikationssituationen.

Bausteine	Fach/Fächer	Umsetzungsmaßnahmen	Evaluation
Lernen und Arbeiten	Einführungswoche bzw. Verfügungsstunden	<ul style="list-style-type: none"> ➤ "Einführungswoche" (5), "Bausteine Verfügungsstunden 5/6" (siehe Konzepte) ➤ "Verfügungsstunden 7" (siehe Konzept) 	<ul style="list-style-type: none"> → Regelmäßige Sitzungen der Klassenleiterteams 5/6 → Schülerelbstevaluationsbogen ILE (Auswertung durch Klassenleiterteams)
	PC-Pflicht-AG	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Computerkurse (siehe Konzepte) <ul style="list-style-type: none"> • "PC-Führerschein I" (5), • "PC-Führerschein II" (7) 	<ul style="list-style-type: none"> → Prüfung mit Nachweis für das Portfolio
	Mathematik	<ul style="list-style-type: none"> ➤ "Methodentraining Tabellenkalkulation" (6) (siehe Konzept) ➤ Weiterführung siehe KC Mathematik (7-10) ➤ "Vereinbarung zum Technologieeinsatz" (siehe Vereinbarungen) (7-10) 	<ul style="list-style-type: none"> → Fachspezifische Lernkontrollen
	Deutsch	<ul style="list-style-type: none"> ➤ UE „Freies Lesen“ (5-ein Halbjahr) ➤ UE „Textdetektive“ (5) 	<ul style="list-style-type: none"> → Vergleichsarbeit → Nachweis für das Portfolio → ILE-Bogen/päd. DB
Informationen verarbeiten	Deutsch	<ul style="list-style-type: none"> ➤ UE „Wir werden Textdetektive“ (5/6), (siehe schuleigener AP Deutsch) 	<ul style="list-style-type: none"> → Vergleichsarbeit → Dokumentation ILE
	Verfügung (Klassenlehrerteam)	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Klassenfahrten <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung des Programms der 	<ul style="list-style-type: none"> → Präsentation und Diskus-

Methodenlernen

	<p>Geschichte/Deutsch</p> <p>Eine Naturwissenschaft</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Klassenfahrt (5/6) <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenstellen von Informationen zu Ziel, Programm und Organisation der Klassenfahrt (7/8) ➤ Fachspezifische Projektarbeit (7/8) (siehe Konzept "Recherche") ➤ Projekt "Präsentation": (Vorbereitung siehe Konzept) (5/7/9) 	<p>sion der Ergebnisse im Unterricht</p> <p>→ Feedback nach erfolgter Durchführung</p> <p>→ Gemeinsame Beurteilung der diesbezüglich erbrachten Leistung</p>
Präsentieren	<p>Deutsch</p> <p>Eine Naturwissenschaft</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Rhetorikkurs: (siehe Konzept) <ul style="list-style-type: none"> • "Einsteiger" (5/6) • "Fortgeschrittene I" (7/8) • "Fortgeschrittene II" (9/10) ➤ Buchvorstellung (5) ➤ Vorlesewettbewerb (6) ➤ Projekt "Präsentation": (Durchführung siehe Konzept) (5/7/9) 	<p>→ Gemeinsame Beurteilung der diesbezüglich erbrachten Leistung</p>
Argumentieren und Kommunizieren	<p>Verfügungsstunden</p> <p>alle Fächer</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Vorbereitung der Klassenfahrt (5/7 bzw. 6/8) ➤ Erarbeitung von Gesprächsregeln und Kontrolle ihrer Einhaltung ➤ Beurteilung von Präsentationen (siehe Konzept) (ab 5) ➤ Erarbeitung von Diskussionsbeiträgen unter Beachtung fachspezifischer Vorgaben (KC) (ab 7) ➤ Leiten einer Diskussion (9/10) 	<p>→ Dokumentation im Rahmen der Aufzeichnungen zur ILE</p>

Soziales Lernen

Mit der Aufnahme ins Hölty-Gymnasium werden unsere Schülerinnen und Schüler im Sinne eines kooperativen Lern- und Schulklimas in ihren sozialen Fähigkeiten geschult. Zu diesem Zweck hat die Schule ein Curriculum zum sozialen Lernen mit nachfolgenden Bausteinen entwickelt, mit denen sie sich in den Jahrgängen 5 bis 10 aktiv auseinandersetzen.

Bausteine	Fach/Fächer	Umsetzungsmaßnahmen	Evaluation
Kommunikation	Deutsch Religion/WuN Verfügung Fremdsprachen Politik	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Grundwissenserwerb (siehe Curriculum) (5-10) ➤ Übungen zum aktiven Zuhören und zur sachlichen Kritik (siehe Curriculum) (5-8) ➤ Übungen zum variablen, situationsangemessenen Kommunizieren (siehe Curriculum) (9/10) 	<ul style="list-style-type: none"> → Tests zum Faktenwissen → Kompetenztests zur Kommunikationsfähigkeit → Selbst- und Fremdeinschätzungsbögen
Kooperation	Naturwissenschaften	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Zielorientierte Dokumentation kooperativer Aufgaben ➤ Kollektive und individuelle Auswertung 	<ul style="list-style-type: none"> → Fragebogen zur Selbsteinschätzung → Projektzielvereinbarungen → Dokumentation und Evaluation der Kooperationsergebnisse
Regeln aufstellen	Verfügungsstunden Biologie	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Erstellen von Regeln und Konsequenzen für den Klassenverband (Konzept Einführungstage) ➤ Entwicklung von Problembewusstsein für Notwendigkeit von Regeln (siehe Curriculum) 	<ul style="list-style-type: none"> → Fragebogen: "Wie wohl fühle ich mich in der Klasse?" ggf. Anpassung der Klassenregeln
Selbst- und Fremdwahrnehmung	Verfügungsstunden Fachunterricht der Klassenlehrkraft Religion/WuN Sport	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Einfache Grundlagenübungen (siehe Curriculum) ➤ Übungen zum Vergleich von Wahrnehmungen (siehe Curriculum) ➤ Übungen zur Reflexion (siehe Curriculum) 	<ul style="list-style-type: none"> → Vergleich zwischen Eingangs- und Endtest → Auswertung der Ergebnisse für die ILE-Bögen

Medienkonzept

Die Schülerinnen und Schüler sollen in die Lage versetzt werden, alltägliche Medien sachgerecht und kritisch zu nutzen. Unsere Schule unterstützt sie dabei, indem über die Fachliteratur hinaus in allen Fächern multimedial gearbeitet wird. Die Grundlagen hierfür werden durch die in der Tabelle genannten Fachgruppen eingeführt. Daneben können über die Teilnahme an Arbeitsgemeinschaften (z.B. Tontechnik, Technik und Robotik, Theater, Kunst) vertiefende Medienkompetenzen erworben und angewendet werden.

Bausteine	Fach/Fächer	Umsetzungsmaßnahmen	Evaluation
Bild/Foto/Film	Kunst Erdkunde Physik alle Fächer	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Kamerabedienung (5/6) ➤ Bildbearbeitung (7/8) ➤ Filmproduktion (10) ➤ Luftbild/Satellitenbild (7/8) ➤ Filmsequenzen mit Regionalbezug (9/10) ➤ Videoanalyse (10) ➤ Bildbeschreibung/-analyse ➤ ggf. Filmanalyse 	→ Portfolio (Kameraführerschein)
Kartenwerke/Diagramme	Kunst Erdkunde Naturwissenschaften Mathematik Informatik	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Technische Zeichnungen (5-12) ➤ Atlasarbeit (5/6) ➤ Atlasarbeit (7-12) ➤ grafische Auswertung von Messdaten (7-12) ➤ Erstellung von Diagrammen (5-12) ➤ Interpretation von Diagrammen (5-12) 	→ Portfolio (Atlasführerschein)
Audio/Sprache	alle Sprachen Musik	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Hörverstehen/Sprachkompetenz (5-12) ➤ Ton-/Sprachproduktion (5-12) ➤ komplexes Tonmaterial (10) ➤ Produktion 	→ Vergleichende Auswertung der erworbenen Kompetenzen (ILE)

